

SPRUNG-REIHE 1/ Frühjahr 2020



Projekt von  i

in Kooperation mit Transform! europe, Die Turnhalle, perinetkeller, Okto.tv, Joschka Köck (TdU)

Arbeitsorte: Die Turnhalle (Brick5), VHS Rudolfsheim-Fünfhaus, Perinetkeller, Café KORB, transform! europe, Volxclub Ottakring, Amtshaus Wieden, Institut SCHMIDA, Einkaufsstraße Reindorfsgasse, 1150 Wien

Team: **Gesamtleitung:** Eva Benner (A/USA), Margot Hruby (A) , **Kuratorium:** Eva Brenner (A/USA), Margot Hruby (A), Matthias Kreitner (A) **Organisation:** Maria Gössler (A), **VA Leitung:** Andrea Munninger (A), **Theorie Modul:** Walter Baier (A), **Dramaturgie:** Matthias Kreitner (A), **Bildende Kunst:** Anke Armandi (D), **Marketing/Social Media:** Philipp Mock (I), **Theaterpädagogik:** Joschka Köck (D/TdU Wien/A), **Beratung:** Aurelia Burkhardt (CH), Remi Brandner (A), Mazen Muna (SY), Marta Gomez (E), Michael Genner (Asyl in Not/A), Leander Kaiser (A), Annemarie Klinger (A), Tineke Ritmeester (NL), Kari Karikkola (FN), Evgenia Stavropoulos-Traska GR). **Special Guests Juni 2020:** Richard Schechner (New York) / Laura Sonnino (Rom)

SPRUNG-REIHE 1/2020

Es geht um den...
 Sprung aus der Reihe
 Sprung im Glas
 Sprung ins Unbekannte

Das Projekt verfolgt drei Hauptziele, die Begriff und Bedeutung von Performance verorten:

- Performance als Prozess humanistischer Entwicklung
- Kollektives Lernen im Zeichen der Transformation der Gesellschaft,
- Einübung in neue (kulturell/soziale) Praxen im Austausch mit der transformativen Disziplin Performance.

...there is no historically or culturally fixable limit to what is or is not "performance." ...The underlying notion is that any action that is framed, enacted, presented, highlighted, or displayed is a performance.
 - Richard Schechner

Drei Module der geplanten Praxis sind in Vorbereitung:

- TRAININGS
- DISKURSE (LECTURES, LESEKREIS)
- PRODUKTIONEN

Alternatives (politisches) Theater 2020 zu machen verlangt heute wie jede non-konformistische gesellschaftliche Praxis die Sprengung überkommener, linearer Denksysteme, kultureller Korsette, theoretischer Elfenbeintürme sog. "Eliten", die Angriffsflächen für einen wachsenden Rechtspopulismus bieten. Bedeutet das bewusste Verlassen alter Posten (Brecht), eine Loslösung von hegemonischer Kultur- und Bildungsmodelle, die Eroberung neuen gesellschaftlichen Terrains mit Mittel der Performance, d.h. die Initiation neuer Lern- und Interaktionsprozesse auf der Bühne des Lebens.



Foto links © party.at, Vom Verschwinden der Glühwürmchen, 2019, Drazen Horvatic (Belgrad) & Ensemble
 Foto rechts © R. Picha, Wir sind alle Marienthal!, Performance Gemeindeamt/Textilfabrik Gramatneusiedl 2015

Mission Statement - Die Lücke im System, das Neue

...gesucht: die Lücke im Ablauf, das Andre in der Wiederkehr des Gleichen, das Stottern im sprachlosen Text, das Loch in der Ewigkeit, der vielleicht erlösende FEHLER.

- Heiner Müller, *Bildbeschreibung*, Shakespears Factory 1, Rotbuch Berlin, 1985, S. 13

1.

Mit dem Pilotprojekt SPRUNG_REIHE legen wir den Grundstein für ein alternatives performativ-diskursives Aktionszentrum in Wien, das sukzessive in den kommenden Jahren entstehen soll. Damit wird eine Lücke in

der progressiven Wiener Kulturlandschaft gefüllt, die hier seit der Schließung des ehemaligen Dramatischen Zentrums (1972-89) und den Bereichen alternatives, politisches Theater, Performance und Pädagogik vorherrscht.

2.

Das geplante interdisziplinäre Zentrum SPRUNG setzt 2020 ein Pilotprojekt auf Schiene, das unter dem Titel SPRUNG-REIHE agiert, interkulturell und unabhängig, lokal angebunden und offen für interessente Menschen aus allen Lebensbereichen ist.

3.

SPRUNG-REIHE stellt einen partizipativen Fortbildungs- und Begegnungsort an den Schnittstellen von Kunst & Politik bereit, wobei unter dem Banner "Performance" die Transformation der Gesellschaft gemeint ist, das kollektive Einüben in Praxen der gesellschaftlichen Veränderung und des kritischen Diskurses - um unsere Welt zu einem besseren Ort zu machen.

4.

Im Mittelpunkt steht ein Kultur- und Performancebegriff nach Richard Schechner – der mit dem aus dem Film entlehnten Begriff als "expanded performance" zu bezeichnen ist. Performance als Kulturpraxis, die den Alltag miteinschließt, jegliche Art performativer Äußerungen unterschiedlicher Kulturen umfasst und als ständiger Lernprozess, als work-in-progress nach Vorbildern von Paulo Freires Pädagogik der Unterdrückten (1968) zu verstehen ist.

5.

Zentral ist die Vernetzung mit der kritischen, marxistischen und neo- marxistischen Sozial- und Kulturwissenschaft, mit ähnlichen in- und ausländischen Organisationen, NGOs und neuen sozialen Bewegungen.

6.

Ein wichtiger Fokus liegt auf dem Dialog der Generationen, um die Kluft im Diskurs zwischen Alt und Jung, die in den letzten, von neoliberalen Bildungsmodellen dominierten Jahrzehnten entstanden ist, zu schließen.

7.

Forciert wird eine Synthese von theatralen und aktivistischen Ansätzen der ehemaligen FLEISCHEREI seit 2004 - in intentionaler Umkehrung des Verhältnisses (Fort-)Bildung, Diskurs und Produktion (, die bisher im Zentrum stand),

8.

SPRUNG-REIHE soll Brücken schlagen zwischen „Kultur-Linken“ und ganz „normalen Menschen“, die im kulturellen und Bildungsdiskurs oft nicht mehr vorkommen. Das stellt in unseren Augen heute ein wesentliches politisch-kulturelles Dilemma dar - bildet einen Hemmschuh zur kollektiven Weiterentwicklung von Demokratie, Menschenrechten, Frieden und Freiheit.

9.

SPRUNG-REIHE ist autonom, international, intersektional, basisdemokratisch, partizipativ, emanzipativ und interdisziplinär orientiert.

10.

SPRUNG-REIHE ist leistbar für alle, teils finanziert durch öffentliche Förderungen und unterstützt von einem innovativen Patinnen Konzept.

Die Kunst ist - entgegen allen ästhetischen und philosophischen Schulmeinungen - nicht ein Luxusmittel, in schönen Seelen die Gefühle der Schönheit, der Freude oder dergleichen auszulösen, sondern eine wichtige geschichtliche Form des gesellschaftlichen Verkehrs der Menschen untereinander, wie die Sprache. – Rosa Luxemburg

Die einzig revolutionäre Kraft ist die Kraft der menschlichen Kreativität. Die einzig revolutionäre Kraft ist die Kunst. – Joseph Beuys

" Play it is as though a child is a head taller than he is. Play is a leading factor in development. – Lev Vygotsky

SPRUNG_REIHE 1- Programm Frühjahr 2020

Im Frühjahr 2020 startet mit der SPRUNG_Reihe 1 das neue interdisziplinäre performativ-aktivistische Aktionszentrum SPRUNG Wien in die erste Phase.

An drei Wochenenden bringen wir Praxis, Theorie und Austausch zusammen in Performancetrainings, gesellschafts- und kulturtheoretischen Lectures. Verortet in der Turnhalle (ehem. brick5) und damit mitten in Rudolfsheim-Fünfhaus schaffen wir auch den Raum für intensiven und/oder entspannten Austausch rund um die Events.

Ablauf in 3 Arbeitseinheiten (ZOOMS) á 3 Tagen (Freitag - Sonntag)

Ort: Turnhalle im Brick-5, Herklotzgasse 21, 1150 Wien

ZOOM 1

Freitag, 17.4.2020, 19:00-21:00

DISKURS : Die Bedeutung des Roten Wien aus Anlass der ersten englisch-sprachigen Publikation von Otto Bauers Schrift „Die Österreichische Revolution – Walter Baier (A), Ökonom/Direktor transform! Europe.

Samstag, 18.4.2020, 11:00-16:00 und Sonntag, 19.4.2020, 16:00-20:00

TRAINING: Grotowski Training& Körpertheater

Überblick und Einführung in zentrale Übungen (Plastiques & Corporales, „Grotowski Training“, The Cat, „Motions“) aus der Sicht von Praktikerinnen der zweiten Generation nach Grotowski. mit Kari Rakkola (FIN) Schauspieler und Regisseur

Freitag, 15.5.2020, 19:00-21:00

ZOOM 2:

DISKURS: Körperpolitik/en im Roten Wien und darüber hinaus

Zur biopolitischen Gestaltung des Sexus, der Reproduktion und Lebensformen mit Lisbeth Nadia Trallori(A) Feministische Wissenschaftlerin

Freitag, 15.5.2020, 14:00-17:00 und Samstag 16.5.2020,15:00-18:00

TRAINING: Theater und Kampf(-Kunst)

Der Workshop befasst sich mit körperlichen Möglichkeiten des Ausdrucks von Krise, Konflikt und Kampf. mit Martin Minarik (D/SK)

ZOOM 3

Fr 26.6.2020, 19:00-21:00

DISKURS: Wehrt euch - Modelle des zivilen Widerstands“

Eine Ermutigung zum und ein Tool-kit für demokratisches Engagement. mit Nina Horaczek (A) Chefreporterin Falter, Politologin, Buchautorin

Samstag 27.6.2020 und Sonntag, 28.6.2020, jeweils 11:00-16:00

TRAINING: Flash mob – die Kunst des Widerstands

Der Kurs führt ein in diese Kunst des „Flash mobs“ – einer Gruppenarbeit, die ausgeht von einfachen politischen Botschaften und Slogans, die in theatrale Strukturen gegossen, gemeinsam erprobt und danach im öffentlichen Raum der Stadt aufgeführt wird. mit Margot Hruby (A) Sängerin und Schauspielerin

PRODUKTION Frühjahr 2020

Die Hoffnung der Jugend - Szenen mit thematischen Fokus auf heutige Jugend

Bewegungen weltweit

Szenen-Songs & Dialoge mit dem Publikum nach der Romanfragment

So Starb eine Partei von Jura Soyfer (1934)



Das Projekt

ist eine Neufassung der seit 2006 quer durch Wien gespielten und über 10 Jahre hinweg jeweils neu erstellten szenischen Adaptierungen des berühmten Romans, der nach dem Krieg aus dem Exil zurück nach Wien gebracht wurde und laut Germanistik als der wichtigste politisch-literarische Dokument der österreichischen Geschichte in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts gilt. In bewegten, kurzweiligen Szenen schildert der „österreichische Brecht“ den Niedergang der einst großen und stolzen Sozialdemokratischen Partei Österreichs vor dem Hintergrund der epochemachenden Errungenschaften des Roten Wien, das sich derzeit einer internationalen Renaissance erfreut. Es werden Ausstellungen eröffnet, Bücher publiziert, ein reger medialer Diskurs über das renommierte sozial-politische und künstlerische Experiment findet statt. Diese späte Wertschätzung verdankt sich der voranschreitenden, nicht ausreichend erforschten, für die Mitte der Gesellschaften zutiefst beunruhigenden Krise der Sozialdemokratie in fast allen westlichen Ländern, sodass fieberhaft nach neuen Modellen einer Ehrenrettung gesucht wird, andererseits wird der letzte mutige, nach 3 Tagen blutig niedergeschlagenen Arbeiteraufstand vor dem Zweiten Weltkrieg am 12. Februar 1934 neuen Forschungen unterzogen, die angesichts rezenter politischer Entwicklungen akute Brisanz erhalten.

Dramatische Fassung 2020

Die Dramatisierung versucht nicht, ein realistisches Bild der Zeit und ihrer Charaktere zu formen, die „Bewegung der Massen“ zu inszenieren oder „Revolution“ auf dem Theater zu spielen. Sie folgt in kurzen Szenen und Dialogen führenden Persönlichkeiten der Partei, entschlüsselt ihre Beweggründe und entwirft das gespenstische Panorama eines schleichenden Verfalls. Sie zeigt keine Helden, sondern Prototypen.

Strukturiert als theatrales Tribunal setzt Eva Brenner die Neufassung mit Mitteln der politischen Reportage, von Video/Film, Live Musik, Szenen des Theaters der Unterdrückten und Dialogen mit Akteur*innen und Publikum in Szene. Auf konventionelle „Theatralität“ wird weitgehend verzichtet; stattdessen eröffnet die Einladung einer Erzählerin-Sängerin zum Dialog und zur Mitarbeit am werktätigen „Arbeiterchor“ die Plattform für Partizipation und Interaktion. Mit minimalen technischen Mitteln entrollt sich das Panorama des Verfalls im offenen, leeren Raum, in dem Menschen – Akteure wie Zuschauer*innen- lose zusammentreffen, spontan entwickelt sich etwas aus ihrer Mitte, die ersten Figuren

lösen sich aus der Menge, treten in einen Spot, führen ein in die Konflikte der Hauptfiguren, die jeweils abrupt unterbrochen werden von pointierten Fragen zum Geschehen der Erzählerin ans Publikum: Was hat sich seit den 30er Jahren verändert, wie wird heute mit ähnlichen Problemen umgegangen, wie würden die Anwesenden die Konflikte besser lösen? Die Performance, an der hier alle Versammelten - Akteure, Amateur-Spieler*innen und Publikum - gleichermaßen teilnehmen, lädt ein zum nicht-distanzierten Erlebnis und eröffnet eine Plattform für direkte Kommunikation in der Community.

Jura Soyfer (geb.1912 Charkow - gest. 1939 im KZ Buchenwald) war in den 1930er Jahren ein politischer Schriftsteller in Österreich. Er publizierte in mehreren Zeitschriften und verfasste insgesamt fünf Stücke und drei erhaltene Szenen, die bis heute aufgeführt werden.

Während der Proben wird die als Akteurin teilhabende Künstlerin Anke Armandi Skizzen anfertigen, die zu den Ausstellungen in der Turnhalle zu sehen sein werden.

Termine:

Preview: Sa 23.5.2020, 19:30; Turnhalle im Brick-5, Herklotzgasse 21, 1150 Wien

Aufführung: So 24.5.2020, 19:30; Turnhalle im Brick-5, Herklotzgasse 21, 1150 Wien

Aufführungen in den Bezirken:

Mo 25.5.2020, 19:00; Amtshaus Wieden, Favoritenstraße 18, 1040 Wien

Mi 27.5.2020, 19:30; Cafe Korb/Artlounge, Brandstätte 9, 1010 Wien

Do 28.5.2020, 19:30; Volx*Club Ottakring, Familienplatz 6, 1160 Wien

Fr 29.5.2020, 19:30; Perinetkeller, Perinetgasse 1, 1200 Wien

Sa 30.5.2020, 19:30, Perinetkeller, Perinetgasse 1, 1200 Wien:

Lesung aus dem Buch „Poesie und Disziplin“ von Robert Sommer, es liest Peter H. Friedl

Es ist nicht festzumachen, ob die Enttäuschung der Linken über den Kurs der Sozialdemokratie zwischen den Kriegen größer war als in den 1960er, 1970er-Jahren, als sich die österreichische und internationale Sozialdemokratie als Werkzeug im Kampf gegen den Kommunismus im Rahmen des Kalten Krieges anbot. Jura Soyfer hatte es mit einer Partei zu tun, die zumindest rhetorisch der Sprache des Marxismus verbunden blieb und die mit Koloman Wallisch zumindest über einen Spitzenmann verfügte, der an der Sete der ArbeiterInnen den Faschismus verhindern wollte.

In Anlehnung an den Titel von Soyfers großer unvollendeter Romanarbeit nannte auch der Journalist Robert Sommer das zentrale Kapitel seines Dr. Dieter Schrage-Erinnerungsbuchs: «So starb eine Partei.» In dieser Passage versammeln sich die Erlebnisse, die den Kulturwissenschaftler und Brückenbauer zwischen Subkultur und Hochkultur Schritt für Schritt von der SPÖ wegbrachte.

Besonderes Schmankerl dieses Kapitels ist das Gedicht «Trara trara die Hochkultur», ein Aufreger des Jahres 1977. Der Sinowatz-Sekretär Fritz Hermann hatte darin die Hauptsünden der sozialdemokratischen Kulturpolitik aufgelistet. Er wurde auf Empfehlung Karajans, der sich vom Dichter verleumdet fühlte, einfach kaltgestellt.



AUF ACHSE - Die Hoffnung der Jugend, Straßentheater in Rudolfsheim-Fünfhaus,

Fr 22.5.2020, 16:00-22:00

Ort: rund um Reindorfgasse und Abschlusskonzert in der Turnhalle, 1150 Wien

Im Jahr 2018 exportierte die **FLEISCHEREI_mobil** erstmals das preisgekrönte Signature-Projekt in ihren jüngst beheimateten Bezirk. Das interdisziplinäre Integrationsprojekt – als sozio-theatrales Modell seit 2009 in Entwicklung – ist so einfach wie schlagend: An verschiedenen Stationen im öffentlichen Raum eines interkulturellen Grätzels finden bunte Theateraktionen, Szenen mit Liedern, Musik, Kampfkunst, Masken, Tanz und Diskussionen in Cafés, Restaurants, Flüchtlings- und Pensionistenheimen der Nachbarschaft statt. Partikel des Projekts werden unter Leitung von Profis aus dem Team der **FLEISCHEREI_mobil** in **integrativen, kostenfreien Theaterworkshops** (je 4 Stunden in Musik und Theater, Theater der Unterdrückten und theatraler Improvisation) entwickelt und danach zu einer Performance im öffentlichen Raum montiert. Profis arbeiten zusammen mit Laien - Menschen aus dem Bezirk, Migrant*innen, Student*innen, Pensionist*innen - die das Projekt in die Community tragen und damit zum Kennenlernen, zum kreativen Austausch und zum Abbau von Vorurteilen und zum Aufbau von Gemeinschaft und Hoffnung anregen.



Foto © blind spot E², AUF ACHSE 2015, Siebensternplatz Wien Neubau, r.: „Wir sind da!“

Flüchtlingsprojekt NÖ, 2017

Ausblick Herbst 2020:

Im Herbst legen wir die zweite Ausgabe von **SPRUNG**, Sprung_Reihe 2, zum Thema **Green New Deal** nach und bauen das Aktionszentrum SPRUNG Wien weiter auf.

Es finden Diskursveranstaltungen von **Karl Reitter (A)**, **Ulrich Brand (D)**, **Eva Brenner** und **Petra Unger (A)** statt. Außerdem veranstaltet SPRUNG wieder Trainings: „Viewpoints of Performance TRANSFORMANCE“ mit **Eva Brenner**, „Lehrstückarbeit und Theater der Unterdrückten“ mit **Joschka Köck (D)** und „Musik & musikalische Improvisation“ mit **Margot Hruby (A)** – viele Techniken wollen erlernt und geschärft werden.

Lesekreis 2020: „Postkapitalismus und die Zukunft der Arbeit“

Leitung: Dr. Barbara Eder (Soziologin)/Mitarbeit: mag.a Hilde Grammel (Historikerin)

Technologisch bedingte Transformationen sorgen verstärkt für dauerhafte Krisen, die Netzwerkökonomie des Internets unterminiert die Gesetzmäßigkeiten der Preisbildung, Creative Commons jene der Eigentümer_innenschaft von Wissen und die Open-Source-Philosophie jene von IT-Monopolist_innen. Keiner der zuletzt in Aussicht gestellten Wirtschaftsaufschwünge hat bislang für ein qualitatives Mehr an Arbeitsplätzen gesorgt und auch die Vollbeschäftigungsideologie muss sich mit dem Problem von Bullshit-Jobs durch staatliche Vermittlung konfrontiert sehen. Während der politische Liberalismus protestantische Arbeitsmoral als utilitaristische Nutz-Ethiken neu aufleben lassen, ermöglichen die technischen Mittel die Überwindung bestehender Arbeitsregime -

nicht die Rettung, sondern die Abschaffung der Lohnarbeit. Wir beschäftigen uns mit Texten, die das Verhältnis von Kapitalismus, Technik und (Lohn)arbeit vom Ende her denken. Es geht um Fragen von Wert, Preis und Warenfetisch, lebendiger, toter und vernutzter Arbeit.

Jean Ziegler-Performance - „Was ist so schlimm am Kapitalismus?“

Als Basis dient der neue Band (2018) mit gleichnamigen Titel des bekannten Schweizer Soziologen und Aktivisten Jean Ziegler. Geplant ist eine kollektive Performance im öffentlichen Raum mit Live Musik & Publikumsinteraktionen nach Texten aus dem Buch unter Mitwirkung des Autors.

Jean Ziegler, der streitbare Schweizer Soziologe und Globalisierungskritiker, hat sich bereit erklärt, ein neues Performance-Projekt der **FLEISCHEREI_mobil** nach seinen Texten zu unterstützen und bei der Premiere mitzuwirken. Dieses Angebot hat den Entschluss reifen lassen, die zweite Produktion von **SPRUNG_REIHE** hierauf zu konzentrieren.

Die sitespezifische Arbeit für diversifizierte Räume ist für eine UA in der Turnhalle (brick5) in Planung, soll aber auch in Schulen, VHS, bei Seminaren von kultur/politischen Veranstaltungen.´gezeigt werden, so sie zur Diskussion anregen soll. Zieglers Buch bietet mit seiner Dialogsituation zwischen dem Autor und seiner 7-jährigen Nichte einen komplexen, strukturell-performativen Aufbau. Ergänzt wird die Textmontage mit Liedern der Brechtsängerin Margot Hruby und Live Musik des griechischen Musikers Odysseus Stamoglou. Seit vielen Jahrzehnten widmet sich der Menschenrechtsexperte und Vorkämpfer gegen den weltweiten Hunger und die Emanzipation der Dritten Welt. Jean Ziegler war UNO-Sonderbeauftragter, ist Autor und Aktivist, der stest Kontroversen auslöst mit seinem Kampf gegen Korruption der Banken, die Expansion der Groß-Konzerne, dem Hunger in der Dritten Welt, der Untätigkeit der Wohlhabenden. Regie führt Eva Brenner (A/USA), die als Moderatorin und Reporterin selbst mitwirkt.

Ausblick Herbst 2020: November Diskurs

ES KÖMMT DRAUF AN ...

Performativ-politisches SPRUNG-Symposium

Kritische Rückschau – Ausblick in die Zukunft

Ein Projekt von **SPRUNG.wien** in Kooperation mit **FLEISCHEREI**, die Turnhalle und transform! Europe

3 Tage Theorie & Praxis im November / Freitag-Sonntag, 20., 21., 22. November 2020, Ort: die Turnhalle (Brick5)

Die Philosophen haben die Welt nur erklärt, kommt jedoch drauf an, sie zu ändern. – Karl Marx

Der Fokus der Arbeit liegt auf verstärkter Kooperation mit den „Communities“, auf Kunst im öffentlichen Raum zur Schaffung neuer Arbeitsformate an den Schnittstellen zwischen Kunst, sozialer Aktion und Gemeinschaftsbildung. –

Eva Brenner

Samstag: 1. Tag der Rückschau

Was haben wir – in unserem jeweiligen Theater- und Performanceprojekten- in den letzten Jahrzehnten erreicht? Welche Ansätze wurden verfolgt, welche Versuche gestartet, welche Theorien praktisch umgesetzt? Was geben wir Ältere den Jüngeren weiter und welche Traditionen gilt es zu erhalten?

Was bleibt zu tun?

Breakfast - 9.30-10h

Welcome -10h

Eva Brenner, Matthias Kreitner

Session 1 - 10.15-11.45h

Keynotes: Schnittstellen zw. Performance und Politik

Eva Brenner, Walter Baier, Dan Friedman

Session 2 - 12-13.30h

Keynotes: Politische Performance 1945 - heute

Birgit Peter, Brigitte Marschall, Jan Deck,

Bashiru Lasisi

Lunch -13.30-15h (Turnhalle), UK € 15)

Panel 1 - 15-18h

Die Transformation freier Forschung und Kultur Arbeit

Moderation: Birgit Peter

mit Eva Brenner, Martin Minarik, Janina Pröll,

Hubsli Kramer, Veronika Steinböck, Ali

Abdullah, Marie Steiner

Dinner break - 18-19.30h

Performance 19.30h

A migrant's last road

Filmpremiere, Bashiru Lasisi, Ibadan, Nigeria

In Anwesenheit des Filmemachers, Diskussion

Sonntag: 2. Tag des Ausblicks

Was bedeutet kulturelle Autonomie? Was sind die neuen Organisationsformen? Wie stellen wir die Arbeit neu auf? Wie positionieren wir uns kulturpolitisch in Zeiten der Krise der Demokratie? Wie üben wir Kooperation statt Konkurrenz?

Was sind die neuen Konzepte?

Session 3 - 10-11.30h

Political agency und Zukunft

Moderation: Walter Baier

mit Roland Kulke, Gabriele Michalitsch, Heide

Hammer, (Ulli Brand)

Session 4 - 11.45-13.30h

Performing the future

Moderation: Eva Brenner

mit Dan Friedman, Matthias Kreitner, Safet

Murati, Katja Csaniyova, Marta Gomez,

Bashiru Lasisi

Lunch - 13.30-14.30h

Panel 2 - 15-18h

Going Ahead/multicultural performance tomorrow

Moderation: Martin Minarik

World Café Roundtables

Moderation: Eva Brenner

Closing session discussion

Dinner break - 17.30-19.30h

Performances - 19.30h

Mazen Muna, Pantomime

Safet Murati, Die Mücke

Laut fragen, Maran Rahmann friends **Alle angefragt**

Diese und viele verwandte Fragen und stellen und diskutieren wir solidarisch anhand realer Projekte, Konzepte und Zukunftsvisionen bei der Zusammenkunft. Ziel ist die Erstellung eines gemeinsamen Manifests für zukünftige politische Performancearbeit in Österreich, das u.a. an die IG Kultur weitergeleitet werden kann und brauchbare Anregungen für politische Aktionsfelder in der Zukunft bereithält.

Kuratorium: Eva Brenner (SPRUNG. wien), Birgit Peter (Univ. Wien/Theaterwiss. Archiv), Walter Baier (transform! europe), Dan Friedman (All Stars, New York)

Kernteam, Vortragende und Trainingsleiter*innen

Eva Brenner (A/USA) / Regisseurin, Theaterwissenschaftlerin, Aktivistin

Geb. 1953 in Wien, ist seit 30 Jahren als freie Theaterschaffende und - Produzentin sowie Theaterwissenschaftlerin in Wien und den USA tätig. Lange Auslandsaufenthalte, u.a. Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich; 1980–1994 in New York (Studium der Performing Arts und Performance Studies, Abschlüsse mit M.A. und Ph.D., Theaterarbeit Off und Off-Off Broadway als Regisseurin und Bühnenbildnerin). Seit 1991 co-künstlerische Leiterin des Experimentaltheaters „Projekt Theater STUDIO“, seit 2004 FLEISCHEREI in Wien. Regiearbeiten u.a. bei den Wiener Festwochen, im Stadttheater Klagenfurt, für Graz 2003 (Literaturhaus Graz), das Konzerthaus Wien, dietheater Wien, WUK. Entwicklung neuer Modelle soziotheatraler Arbeit mit dem Konzept „CREATING ALTERNATIVES – theoretische und praktische Erforschung eines „Theater of Empowerment“. 2002 Mitbegründerin SCHIELEfestivals Neulengbach (NÖ), sowie 2003 ILEMOUVANTE auf Korsika. Seit 2008 Entwicklung soziotheatraler Prozessionen im öffentlichen Raum. 2009 Regiearbeit zu Heiner Müllers „Hamletmaschine“ Im Herbst 2013 erschien ihr Buch „ANPASSUNG oder WIDERSTAND. Freies Theater heute. vom Verlust der Vielfalt“ (Promedia) 2019 erschien „Den Bruch wagen. Texte von und über Peter Kreisky“ (Mandelbaum). Vorträge im In- und Ausland an Universitäten und bei Kulturorganisationen zu politischem Theater, Performance und Theater und Migration.

Walter Baier (A), Ökonom, Direktor *transform! europe* des ThinkTanks der EL (Europäischen Linkspartei) ,

geb. 1954 in Wien, Sohn eines kommunistischen KZ-Überlebenden. Studierte Volkswirtschaft und Soziologie. 1972 Beitritt zur KPÖ. Von 1994–2006 Bundesvorsitzender der KPÖ. 1995–2003 Herausgeber der Wochenzeitung „Die Volksstimme“. Heute arbeite er als Koordinator der Bildungs- und Forschungseinrichtung der Partei der Europäischen Linken und ist Herausgeber der in acht Sprachen erscheinenden Zeitschrift „*transform! Europäische Zeitschrift für kritisches Denken und politischen Dialog*“. Zahlreiche Veröffentlichungen; sein neuestes Buch über die Europäische Linke erscheint im März 2015. Seit 2011 gemeinsam mit Eva Brenner Ko-Kurator und- Moderator der Gesprächsserie PETER KREISKY_ Gespräche und PETER KREISKY_Europa-Gespräche.

Matthias Kreitner (A) / Dramaturg, Theatertheoretiker und Texter

Jahrgang 1992, lebt und arbeitet in Wien, Studium der Deutschen Philologie und der Theater-, Film- und Medientheorie. Währenddessen und seitdem theoretische und andere Kurztexte an verschiedenen Orten, zwei unveröffentlichte Bühnentexte. 2016/2017 Studienaufenthalt an der Uni Bremen und dem Zentrum für Performance Studies/Theater der Versammlung. 2017/2018 als Dramaturgieassistent im brut Wien. Seit 2019 Dramaturg der FLEISCHEREI_ *mobil*. Aktuelle Projekte in Arbeit.

Maria Gössler (A)/Organisation

1963 in Wien geboren und aufgewachsen, absolvierte eine 5-jährige Modeklasse, sattelte auf Grafik um, lebte 12 Jahre in Zürich, arbeitete selbstständig als Cutterin (Schweizer Fernsehen), Grafikerin und Webdesignerin, Veranstaltungsmanagerin und ist seit 2018 Obfrau des volx-club ottaking.

Andrea Munniger (A) / Kulturmanagerin, Projektleitung

Geboren 9.1.1963 in Gmunden, (Ö). Studium der Künste am New College of California in San Francisco (Usa) und 2-jähriger Aufenthalt in Kalifornien. Studium der Völkerkunde in Wien. Danach 2-jähriger Aufenthalt in Berlin und politische Tätigkeit bei der Antifa. Erste Erfahrung als Projektassistentin im Kunsttheater Wien und bei verschiedenen Kunstprojekten in Wien, Berlin, San Francisco. Reisen nach Ägypten. Über 15 Jahre Tätigkeiten im Hotelmanagement, in der Verkaufsberatung und in der Betriebswirtschaft. Seit Jänner 2012 Projektorganisation der Jura Soyfer Theatertournee 2012, 2014 im Projekttheater FLEISCHEREI_ *mobil*, Wien.

Lisa Hasenbichler (A) / Künstlerische Assistenz, Marketing

geboren 2001 in Hallein, 2017 Auslandsaufenthalt in Schottland, Absolventin des Musischen Gymnasiums in Salzburg mit Literaturschwerpunkt, derzeit Studierende der Theater-, Film und Medienwissenschaften in Wien

Monika Demartin (A) / Journalistin, Kulturmanagerin, PR-Agentin, Yogalehrerin

1955 geboren in Wien, 1974-1982 Studium der Soziologie und Politikwissenschaften. 1980-1993 journalistische Tätigkeit für verschiedene österreichische Medien. Seit 2001 Presse & Öffentlichkeitsarbeit für PRO&CONTRA, Neulengbach. 2001-2009 ansässig auf Korsika, Frankreich; 2003 Gründung des Festivals «Illemouvante, Ateliers Internationaux D'Arts Contemporains», internationaler, interdisziplinärer Theaterworkshop in San Antonino, Korsika, Seit 2009 wieder in Wien. 2009 – 2016 Leiterin der Pressestelle für MUSA Museum Startgalerie und Artothek, Wien.

Seit 2015 als zertifizierte Yogalehrerin im GEBO Neulengbach, NÖ und in Goa/Indien tätig.

Kari Rakkola (FIN) / Schauspieler, Regisseur

Absolvierte eine klassische Theater- und Filmbildung an der Theaterhochschule in Helsinki, sowie eine Ausbildung für Körpertheater am Odin-Theater in Dänemark. Als Regisseur, Schauspieler und Sprecher arbeitete er an diversen Projekten in Finnland, doch nachdem er alle wichtigen Bühnen einschließlich des Nationaltheaters in seinem Heimatland bespielt hatte, beschloss er 1993 nach Wien zu gehen. In Österreich drehte er mehrere Filme und war außerdem in diversen ORF TV-Produktionen zu sehen. Des Weiteren führte Kari sowohl in Finnland als auch in Österreich bei einer Reihe von Theaterstücken Regie...

Joschka Köck (D) / Theater der Unterdrückten

1990 in Detmold geboren, aufgewachsen in München. Studium der Internationalen Entwicklung (MA) an der Universität Wien. Seine Masterarbeit verfasste er aus einer eurozentrismuskritischen Perspektive zum politischen Performancekollektiv Zentrum für Politische Schönheit. Seit 2013 aktiv im Verein Theater der Unterdrückten Wien, ab 2015 als Vorstand, Realisierung unterschiedlicher politischer Theaterprojekte, Fortbildungen zum Theater der Unterdrückten weltweit, eigene Workshopstätigkeit.

Margot Hruby (A)/Schauspielerin, Sängerin

geb. in Wien – Schauspielausbildung – Diplom 1980, als Schauspielerin, Sängerin, Performerin und Autorin tätig. Theater-Zusammenarbeit u. a. mit Hubsi Kramar, Dieter Haspel, Peter Gruber, Michaela Scheday, Miki Malör, Justus Neumann, Kurt Sobotka, Marianne Sägebrect, Erwin Steinhauer, Yosi Wanunu, Anna-Maria Krassnig, Klaus Pieber, Anselm Lippens u.a. Einige Musik- und Theater- Eigenproduktionen und Solo-Stücke. Aktuelles Programm: “Wer trägt die Spesen?” – Brecht-Liederabend, am Klavier Ursula Schwarz.

Nina Horacek (A) / Chefreporterin Falter, Politologin, Buchautorin

1977 geboren, studierte Politikwissenschaften. Seit dem Jahr 2000 arbeitet sie als Journalistin bei der Wiener Wochenzeitung „Falter“. Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Concordia-Preis, dem Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch und dem Dr.-Karl-Renner-Publizistikpreis. Zuletzt erschienen: Wehrt euch! Wie du dich in einer Demokratie engagieren und die Welt verändern kannst“.

Lisbeth Nadia Trallori

Lehrtätigkeit als feministische Soziologin und Politikwissenschaftlerin an österreichischen Universitäten, darunter im Rahmen einer Gastprofessur an der Karl-Franzens-Universität Graz. Forschungs- und Lehrschwerpunkte: Politische Theorie und Ideengeschichte unter dem Aspekt der Feministischen Theoriebildung und Kritik, Studien zu Körperpolitik/en, Arbeitsverhältnisse im Bereich von Reproduktion und Produktion, zu Sexismus, Rassismus, Nationalsozialismus und Widerstand, zu Kultur- und Techniksoziologie (insbesondere zu Gen- und Reproduktionstechnologien). Transformationstheorien in der Moderne und Postmoderne. Ausgezeichnet mit dem Käthe Leichter-Preis, Österreichischer Staatspreis für Frauengeschichte der Arbeiterinnen- und Arbeiterbewegung.

Barbara Eder (A)/Autorin, Journalistin, Herausgeberin, Wissensarbeiterin

geb:1981 in Wien, sie ist Autor_in, Herausgeber_in, Journalist_in und Wissensarbeiter_in, Parttime: Systemprogrammierung (Open Source). Sie studierte Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Soziologie), Philosophie, Gender Studies und Informatik in Wien, Berlin und Frankfurt am Main, von 2010-2011 Verlagslektorin, 2011-2014 Auslandslektorin in Debrecen (Ungarn) und Yerevan (Armenien), Promotion 2014, danach freie Autorin, Dozentin und Referentin an diversen Universitäten und (Kunst-) Hochschulen.



Konzept © Eva Brenner, Matthias Kreitner, Philipp Mock/Mitarbeit: Margot Hruby, Andrea Munninger

Künstlerische Leitung: Eva Brenner (A/USA), **Vereinsvorstand:** Eva Brenner, Monika Demartin, Richard Bruzek
Vereinsadresse: Leegasse 7/4, 1140 Wien, office@experimentaltheater.com, www.experimentaltheater.com

Fotos: © Elisabeth Handl (A), Johanna Folkmann (A), Peter Korrak (A), Rainer Berson (D/BR), Marlene Rahmann (A), Roman Picha (A), BlindSpot E², Elisabeth Nesensohn (A), Gerry Gecko (A), David Bojer (C).

Kernteam: Eva Brenner (A/USA, künstlerische Leitung, Regie), Matthias Kreitner (A, Dramaturgie), Joschka Köck (A, Theaterpädagogik), Joshua Mallek (A, Regieassistenz), Richard Bruzek (A, Ausstattung/Technik), Thomas Bischof (A, Video), Alexander Schlögl (A, Webdesign), Martin Minarik (D/SK, Workshops), Eva Lauber (A, Administration) (A, Assistenz), (Philipp Mock (A, Marketing), -Systems), Andrea Munninger (A, Veranstaltungsleitung), Oliver Sowa (A, EDV), Theorie: Barbara Eder (A), Walter Baier (A).

Künstlerische Mitarbeiter*innen: Aurelia Burkhard (A), Patricia Hirschbichler (A, Schauspiel), Hans Breuer (Musik), Prince Zeka (Musik), Raimund Brandner (A, Schauspiel), Adama Dicko (Burkina Faso, Musik) Luise Ogrisek (A, Schauspiel), Tristan Jorde (A, Schauspiel), Mussa Babapatl (NG, Gesang, Schauspiel), Klaus Haberl (A, Schauspiel), Klaus Schwarz (A, Schauspiel), Margot Hruby (A), Lamine Camara (Musik, GH), Aminata Seydi (Gesang), Marta Gomez (ES, Konzeptkunst), Susanne Kompast (A, Bühnenbild), Maren Rahmann (A, Musik, Schauspiel), Walter Nikowitz (A/AR, Musik), Kari Rakkola (FIN, Schauspiel), Dagmar Schwarz (A, Schauspiel), Sybille Starkbaum (A, Gesang, Schauspiel), Evgenia Stavropoulos-Traska (GR, Schauspiel), Michaela Adelberger (D), Markus Kuscher (A, Kostüme), Martina Cizek (Saxophon), Constance Hyrohs (A, Schauspiel), Daphne Schöning (GR, Regieassistenz), Stefanie Stimnicker (A, Assistenz), Clara Siersch (A, Assistenz), Amon Maly (A, Gitarre), Kathi Hisberger (A, Saxophon), Raja Schwan-Reichmann (A, Kostüme), Michael Fischer (A, Musik), Uta Wagner (A, Schauspiel), Mazen Muna (SY), Odysseus Stamoglou (GR, Musik), Bassam Halaka (A), Drazen Horvatic (SRB, Schauspiel), Johanna Folkmann (A), Kerstin Zimmermann (A)

Kooperierende Organisationen: Castillo Theater/New York, Arab-Hebrew Theater of Jaffa Tourneegestaltung: Annemarie Klinger (A), Heidi Riegler Media (NYC), Dan Friedman/Diane Stiles (USA, Castillo Theater, NYC, Arab-Hebrew Theater of Jaffa, IODE-Perinetkeller, Die Turnhalle, Einkaufsstrasse Reindorf gasse, Cup of Culture, Institut Dr. Schmida

Danksagung: Laufende Projekte wurden/werden unterstützt von: Öffentliche Stellen: Kulturamt der Stadt Wien Theater (Theater, Stadtteilkultur & Interkulturalität), BKA Kunst und Kultur, Bezirksförderungen, Nationalfond der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus, Zukunftsfonds der Republik Österreich, Die Grünen-Grün Alternative Wien, Theodor Kramer Gesellschaft, Jura Soyfer Gesellschaft, Archiv für die Geschichte der Soziologie in Österreich, MUSA, transform! europe, VZA- Jugend- und Kulturzentrum Meidling, Stadt Wien-Geschäftsgruppe für Integration, Frauenfragen, Asyl in Not, Ute Bock, KonsumentInnenschutz und Personal, , Kulturkontakt Austria, FSG der MitarbeiterInnen der AK Wien, Akzent Theater, OKTO.tv, Okitalk, Radio ORANGE, Austrian Cultural Forum Madrid, Austrian Cultural Forum Tel Aviv, Austrian Cultural Forum New York, SOHO-in-OTTARKING, brunnen.passage/Caritas Wien, Bezirksmuseum Josefstadt, Institut Dr. Schmida, Bezirksmuseum Brigittenau, Kulturverein Zwischenraum, Bücherei Meidling, Marie Jahoda Schule, WUK-Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser, ÖH Uni Wien

Speziellen Dank an die Bezirksvorstehungen der Wiener Bezirke 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 16 und 20.

Freunde/Sponsoren (u.a.): Wirtschaftstreuhand Gissauer, THOMASTIK Vienna, Repekt.net, PeterFuchs Direct Marketing, Die Wiener Einkaufsstraßen/IG der Kaufleute KIRCHENGASSE/SIEBENSTERNGASSE, Verein PRO&CONTRA/SCHIELE fest NÖ, Raiffeisenbank Wienerwald, Galerie Lieglweg, MAO Fruitjuice GmbH, Copyshop Nowak, digitaldruck.at, REPA Copy, Teleprint, Restaurant LUX, Weinbau Pöschl, Café Espresso, Café Restaurant Berfin, Café Nil, Café 7*, Café KORB, Fania, Florianihof, Disaster Clothing, Zapateria, Friseur Löwenkopf, Bush Doctor, Restaurant Maschu Maschu, Lichthof, Brillen Giovanni, SU-REH Schmuckdesign, SCHUHE FÜR FRAUEN, GEA, Friseur Peter Maritz, ARVINTE BERGER NEUGLAS oeg, Gemeinde Gramatneusiedl, KORRAK Reisen, Biobauernhof Stephan Teix, Karussell, Willkommen Mensch Maria Anzbach, Verein Mosaik Eichgraben, Comedor del Arte Hainfeld, Smart Academy, Die Turnhalle, Direct Marketing Peter Fuchs, Studio Lassie.